

Brandblasen an den Fingern

Schüler nehmen an neuem niederbayerischen Technik-Projekt teil

Straubing-Bogen. (hab) Stolz zeigen Schüler der vierten Klassen der Freiherr-von-Weichs-Grundschule in Ascha Brandblasen an ihren Fingerspitzen. Sie stammen von den LötKolben, mit denen sie seit zwei Wochen jeweils an einem Nachmittag in der Woche Metallteile erhitzen und sie mit geschmolzenem Lötzinn vernetzen. Die 18 Schüler gehören zu den Glücklichen, die für das Projekt „SET – Schüler entdecken Technik“ an ihrer Schule ausgelost wurden.

Unabhängig davon ob Mädchen oder Jungen hatten sich weitaus mehr angemeldet. Freiwillig sitzen die Auserwählten nun sechs Nachmittage im Werkraum ihrer Schule und setzen unter fachmännischer Begleitung der jungen Tutoren Franziska Holl, Studentin an der FH Deggendorf, und Robert Kuhnle, Azubi bei Strama Straubing, professionell ausgerüstet mit Schutzbrillen und einem gut ausgestatteten Materialkoffer LED-Wechselblin-

ker, Alarmanlage oder LED-Taschenlampen selbst zusammen. Die Erkenntnis über die Funktion einer mechanischen und elektrischen Verbindung zwischen den Metallteilen als Grundlage für zunächst völlig fremde Vorgänge weckt Neugier – und das so früh wie möglich.

„Schade, dass es das nicht schon früher gegeben hat ...“

„Schade, dass es das nicht schon früher gegeben hat ...“, meinen nicht nur die Tutoren, sondern vor allem auch Petra Wutz, die Leiterin der Grundschule in Ascha, die das Angebot des Vereins „Technik für Kinder – Begeistern durch Machen“ aufgegriffen hat und mit Ewald Ettl, dem Geschäftsführer der Firma Boiger Sekoplast in Straubing, einen Sponsor für das Projekt gefunden hat. Denn „SET – Schüler entdecken Technik“ gehört zu den Projekten des gemeinnützigen Vereins „TfK-

Technik für Kinder e.V.“, bei denen sich derzeit mit zunehmendem Interesse an 45 Schulen, noch vornehmlich in Niederbayern, Kinder mit technischen Themen auseinandersetzen und vor allem durch „Selbermachen“ von Technik und handwerklichem Tun begeistert werden. Realisierbar ist das Projekt allerdings nur mit finanzieller Unterstützung durch Mitgliedschaften beim Verein, Sponsoren wie Betriebe, aber auch Privatpersonen, und Tutoren, Pensionisten oder Paten, die ihr Wissen an die junge Generation weitergeben wollen.

„Die Entscheidung für einen Technikberuf fällt aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen bereits im Kindesalter“, so die Geschäftsführerin von „TfK – Technik für Kinder“, Heidi Heigl. In Ascha tut man etwas, um den technischen Nachwuchs – der zweifellos Basis des wirtschaftlichen Erfolgs vieler Unternehmen ist – zu fördern und für Technik zu begeistern.



Kinder für Technik begeistern, dazu wollen sie beitragen (von links): Heidi Heigl, Geschäftsführerin von „TfK – Technik für Kinder“, Petra Wutz, Leiterin der Grundschule Ascha, Franziska Holl, Studentin der FH Deggendorf, Ewald Ettl, Sponsor und Geschäftsführer von Boiger Sekoplast, und Robert Kuhnle, Azubi bei Strama Straubing. – Mit Begeisterung arbeiten die Schüler der Grundschule Ascha bei der Verlötung von LED-Wechselblinkern. (Fotos: hab)